

Jahresbericht der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung für das Jahr 2014

Zweck der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung ist die Stärkung des freiheitlichen Gemeinwesens durch gesellschaftspolitische und demokratische Bildungs-, Forschungs- und Beratungstätigkeit, die Völkerverständigung und die Förderung des europäischen Gedankens. Die Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung soll Menschen im Sinne von Herbert Wehner zu selbständigem politischem Denken befähigen. Sie soll anregen und befähigen zur Entwicklung der Demokratie bis an die Wurzeln der Gesellschaft, zur Sicherung des gleichen Rechts für jeden Menschen und zu sozialem und solidarischem Handeln im Innern und nach außen. Die Stiftung dient der Wahrung des Andenkens von Herbert Wehner in seinem Heimatland Sachsen.

Auch im Jahr 2014 konnte das Vermögen der Stiftung gesteigert werden. Dazu trugen insbesondere die Zuwendungen des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk und namentlich die (noch einmal erhöhten) erheblichen Zahlungen der Stifterin Greta Wehner bei. Diese werden auf Wunsch der Stifterin auf das Projekt des Aufbaus und Erhalts von Bibliothek und Archiv konzentriert. Die Stiftung hat weiterhin wissenschaftlich-historisch gearbeitet. Eine medienwirksame Aktion ergab sich neben anderen infolge der Schenkung der Schnitzerei „Der Holzrucker“ durch Greta Wehner an die Stadt Schneeberg im Erzgebirge.

Dem Freundeskreis gehörten zum Jahresende 2014 etwa 500 Mitglieder (regelmäßige Spender) aus Sachsen und dem ganzen Bundesgebiet an. Das ist eine weitere Abnahme gegenüber dem Vorjahr; es sollte verstärkt um Mitglieder geworben werden.

Erhebliche Bemühungen hat es bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie zur Verwirklichung des Stiftungszwecks gegeben. Dabei wurde zunächst der Erwerb von geeigneten Flächen in einem Neubau an der Dresdner Tieckstraße ins Auge gefasst. Diese Aktivitäten führten bis zur Unterschriftsreife des Kaufvertrags und der Zustimmung des Stiftungsbeirats hierzu. Da der Herbert-Wehner-Bildungswerk e.V. dann aber keine Vorab-Mietvereinbarung unterzeichnet hat, musste dieses Projekt unmittelbar vor Vertragsabschluss abgebrochen werden. Es kam sodann zu erneuten Verhandlungen mit der SPD und der Konzentration GmbH, welche zu Festlegungen über ein ge-

meinsames Herbert-Wehner-Haus am Standort Dresden-Devrientstraße führten, welchen der Stiftungsbeirat dann auf seiner ordentlichen Sitzung am 11. Juli 2014 schon vor einem entsprechenden Beschluss des Stiftungsvorstands zugestimmt hat. Im Herbst 2014 hat die Stiftung mit dem Herbert-Wehner-Bildungswerk e.V. erfolgreich über die als Voraussetzung für den Erwerb der Flächen unabdingbare Vorab-Mietvereinbarung verhandelt. Der Stiftungsvorstand hofft, für das Jahr 2015 über den Grundstückskauf, den Abschluss des Kaufvertrags und den Baubeginn berichten zu können.

Dresden, den 29. Mai 2015

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Gertold Jany". The signature is written in a cursive, flowing style with some loops and flourishes.